

Metzeschmelz Hierschtforum 2023 Dokumentation



Inhalt

Das war das Hierschtforum 2023	3
Bürger*innen im Austausch mit Politik und Planung.....	8
Fishbowl-Diskussion mit den Politiker*innen.....	8
„Battle of the Planners“ – Fishbowl-Diskussion mit Planungs-Expert*innen	9
Markt der Möglichkeiten.....	11
Entwicklungsprozess: Kontext, Ablauf, Vision	12
Partizipation, Zwischennutzung und Wiederbelebung	14
Nutzungskonzept	16
Design Manual: Ein Handbuch zur Gestaltung der neuen Metzschmelz.....	18
Feedback der Teilnehmenden zum Hierschtforum 2023.....	22

Das war das Hierschtforum 2023

Am 30. September 2023 fand in und vor der Maison Metzschmelz (Bâtiment 5, ehemals ArcelorMittal University) die zweite diesjährige Informations- und Partizipationsveranstaltung rund um das Areal der Metzschmelz statt. Rund 100 Personen haben sich in diesem Rahmen bei gemütlicher Atmosphäre über die Entwicklung der Metzschmelz informiert, ihre Ideen eingebracht und intensiv mit den Verantwortlichen und Planer*innen ausgetauscht.

Unterschiedliche Formate zur Information und Beteiligung

Über den ganzen Nachmittag haben die Teilnehmenden verschiedene Möglichkeiten zur Information und Beteiligung genutzt. Das Setting der Veranstaltung lud zum offenen und lockeren Austausch mit den Planer*innen, Verantwortlichen und den Teilnehmenden untereinander ein. Die Teilnehmenden nutzten die Möglichkeiten zur Information und zum regen Austausch.

Der zeitliche Ablauf des Metzschmelz Hierschtforums 2023:

13:00 – Offizieller Beginn

- Begrüßung durch Paul Weimerskirch (Bürgermeister von Schiffingen), Georges Mischo (Député-Maire Esch-sur-Alzette), Marie-Josée Vidal (Präsidentin der AGORA, Ministerium für Energie und Raumentwicklung) und Bruno Théret (Vizepräsident der AGORA, ArcelorMittal)
- „Zukunftsrot Metzschmelz“ – Vorstellung des Begleitgremiums
- Fishbowl-Diskussion mit Politiker*innen
- Filmvorführungen und digitales Modell

Ab 14:30 – Markt der Möglichkeiten

- Informationsstände und Feedbackmöglichkeiten zu folgenden Themen:
 - Entwicklungsprozess: Kontext, Ablauf, Vision
 - Partizipation, Zwischennutzung und Wiederbelebung
 - Nutzungskonzept
 - Design Manual: Ein Handbuch zur Gestaltung der neuen Metzschmelz
- Catering und Live-Musik

15:00 – „Battle of the Planners“

- Präsentation Beispiel Clouth-Quartier: Umwandlung eines früheren Industrieareals in ein modernes Stadtquartier Fishbowl-Diskussion mit den Planungsexpert*innen



Abbildung 1: Auf dem Markt der Möglichkeiten hatten die Teilnehmenden die Chance, sich über das Design Manual und das geplante Nutzungskonzept des Areals zu informieren und Feedback abzugeben.

Das Hierschtforum wurde von AGORA, der Entwicklungsgesellschaft für die Metzschmelz, gemeinsam mit der Stadt Esch-sur-Alzette und der Gemeinde Schifflingen durchgeführt. Vielen Dank an die Scouts Diables Rouges Esch und die Schöfflinger Schmelzhaarbechter, die nicht nur beim Auf- und Abbau tatkräftig unterstützt, sondern auch für das leibliche Wohl gesorgt haben. Ein herzlicher Dank geht auch an das „Jazz Trio“, das für hochkarätige musikalische Unterhaltung gesorgt hat und an frEsch, die diverses Mobiliar zur Verfügung gestellt haben.

Der „Zukunftsrot Metzschmelz“ wird vorgestellt

In Zukunft wird ein neues Gremium den Entwicklungsprozess der Metzschmelz begleiten: Die Präsidentin der AGORA, Marie-Josée Vidal, stellte den Teilnehmenden des Hierschtforums den „Zukunftsrot Metzschmelz“ vor. Dieses neu formierte Begleitgremium besteht aus 37 Mitgliedern und nimmt ab Oktober 2023 seine Arbeit auf. Das Gremium setzt sich zu zwei Dritteln aus engagierten Bürger*innen und zu einem Drittel aus Interessensvertreter*innen zusammen.

Die Mitglieder des „Zukunftsrot Metzschmelz“ haben die Aufgabe, die Perspektive zukünftiger Bewohner*innen und Nutzer*innen in den Entwicklungsprozess einzubringen. Bei der Vorstellung dieses Begleitgremiums hob Marie-Josée Vidal das große Interesse an der Mitarbeit in diesem Gremium hervor. So haben sich rund 120 Bürger*innen gemeldet, um Mitglied zu werden. Alle 13 eingeladenen Interessensvertretungen haben ihre Teilnahme zugesagt.

Diese große Resonanz hat ermöglicht, in enger Zusammenarbeit mit ILRES eine durchmischte Gruppe von Mitgliedern zusammenzustellen. Im Rahmen der Interview- und Diskussionsrunde haben zwei Mitglieder des Zukunftsrots Auskunft zu ihrer Motivation und Vorfreude an der Mitwirkung in diesem Gremium zum Ausdruck gebracht.



Abbildung 2: In einem Mini-Interview stellen sich zwei Teilnehmer des neu formierten „Zukunftsrot Metzschmelz“ vor.

Die Metzschmelz interaktiv und bewegt

Parallel zu den Programmpunkten im Hauptraum standen den Teilnehmenden zwei weitere Möglichkeiten der Information offen. Zum einen wurde ein digitales 3D-Modell der zukünftigen Metzschmelz präsentiert. Bürgerinnen und Bürger konnten dieses Modell unter Anleitung von Agora-Mitarbeitenden an zwei Touchscreen-Tischen erkunden und sich so ein umfassendes Bild des künftigen Quartiers machen.

In einem weiteren Raum wurden Filme über die Metzschmelz gezeigt, unter anderem der Dokumentarfilm „Glimmen“, der für den luxemburgischen Filmpreis 2023 nominiert ist. Darin erforscht der luxemburgische Regisseur Ken Rischard in Bild und Ton die Atmosphäre der leeren und verlassenen Gebäude der Metzschmelz. Gleichzeitig dokumentiert er anhand von Zeugenaussagen die Relevanz und den Niedergang des Industriearbets und die verschwindende Welt der Industriearbeiter.



Abbildung 4: Das digitale Modell der zukünftigen Metzeschmelz stand den Bürgerinnen und Bürgern zur Verfügung.

Folgende Videos waren auf dem Metzeschmelz Hierschtforum zu sehen:

- Glimmen – 2022, 16 min., Ken Rischard
- WORK it OUT – 2023, 4 min., IK-CNCI in Kollaboration mit Service Jeunesse Esch-sur-Alzette
- Le nouveau quartier Metzeschmelz, territoire de participation citoyenne – 2023, 10 min., AGORA
- 20 ans d'AGORA – 2021, 3 min., AGORA

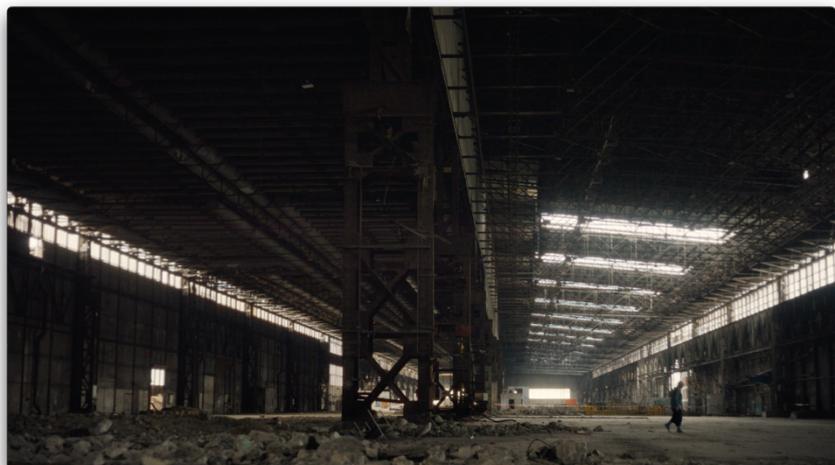


Abbildung 3: Kurzfilme über die Metzeschmelz dienten den Teilnehmenden zur weiteren Veranschaulichung, darunter der für den Luxemburgischen Filmpreis nominierte Dokumentarfilm „Glimmen“ (Screenshot).

Die Beteiligten am Hierschtforum Metzschmelz 2023:

Expert*innen in den Diskussionen:

Marie-Josée Vidal (Präsidentin der AGORA, Ministerium für Energie und Raumentwicklung)

Bruno Théret (Vizepräsident der AGORA, ArcelorMittal)

Georges Mischo (Député-Maire Esch-sur-Alzette)

Paul Weimerskirch (Bürgermeister von Schifflingen)

Ole Storjohann (Planungsbüro COBE, Kopenhagen)

Luc Everling (Architecte – Directeur Esch-sur-Alzette)

Yves Biwer (Verwaltungsdirektor AGORA, Koordinator Metzschmelz)

Andreas Röhrig (Geschäftsführer moderne stadt, Gesellschaft zur Förderung des Städtebaues und der Gemeindeentwicklung mbH, Köln)

Moderation:

Patrick Azevedo

Catering:

Scouts Diables Rouges Esch-sur-Alzette

Musée Schëfflenger Schmelzaarbechter

Musikalische Begleitung:

Le Jazz Trio

Betreuung der Teilnehmenden und Beantwortung von Fragen:

Henning Stüben (Urban Agency, Kopenhagen)

Alexandre Londot, Beate Heigel, Dominique Seelen, Jean-Claude Huberty,
Jean-Xavier Foidart, Mandy Simon, Michael Brobst, Zahira Malyani (AGORA)

Jeff Dax (Schifflingen)

Christian Bettendorff, Luc Everling (Esch-sur-Alzette)

Milan Anton, Konstantin Wolf (Zebralog)

Jan Glas (Yellowball)

Maria Spada (IK-CNCl)

Bürger*innen im Austausch mit Politik und Planung

Fishbowl-Diskussion mit den Politiker*innen

Nach der offiziellen Begrüßung und der Vorstellung des neu formierten „Zukunftsrot Metzschmelz“ stellten sich die politisch Verantwortlichen den Fragen der anwesenden Bürgerinnen und Bürger.

Paul Weimerskirch (Bürgermeister von Schiffingen), Georges Mischo (Député-Maire Esch-sur-Alzette), Marie-Josée Vidal (Präsidentin der AGORA, Ministerium für Energie und Raumentwicklung) und Bruno Théret (Vizepräsident der AGORA, ArcelorMittal) nahmen im inneren Stuhlkreis der Fishbowl-Diskussionsrunde Platz. Zwei Stühle blieben anfangs leer und wurden im Verlauf der Diskussion von verschiedenen Bürger*innen aus dem Publikum besetzt. Diese stiegen in die Diskussion ein, stellten Ihre Fragen oder brachten ihre Perspektive zum Thema ein. Nachdem ihr Punkt besprochen war, wechselten sie wieder zurück ins Publikum und andere Bürger*innen nahmen im Innenkreis der Diskussion Platz.



Abbildung 5: Bei einer Fishbowl-Diskussion hatten die Teilnehmenden die Möglichkeit, mit den politischen Verantwortlichen zu diskutieren. Moderator Patrick Azevedo erklärt die Methode.



Abbildung 6: Die Fishbowl-Diskussion ermöglichte den Teilnehmenden auf Augenhöhe mit den Verantwortlichen auf politischer Ebene zu diskutieren.

„Battle of the Planners“ – Fishbowl-Diskussion mit Planungs-Expert*innen

Am Nachmittag haben die Teilnehmenden beim „Battle of the Planners“ gemeinsam mit den zuständigen Planer*innen über den aktuellen Planungsstand der Metzeschmelz diskutiert und ihre Fragen gestellt. Vorab präsentierte Andreas Röhrig (Geschäftsführer von „moderne stadt“, Köln) mit dem Clouth-Quartier in Köln ein Best-Practice-Beispiel für eine gelungene Quartiersentwicklung. Yves Biwer von der AGORA stellte anschließend die Planungsgrundsätze für die Entwicklung der Metzeschmelz vor.

In der anknüpfenden Fishbowl-Diskussion tauschten sich Bürger*innen und Expert*innen gemeinsam über die Herausforderungen bei der Entwicklung der Metzeschmelz aus. Neben Andreas Röhrig und Yves Biwer standen noch Ole Storjohann (Planungsbüro COBE, Kopenhagen) sowie Luc Everling (Architecte – Directeur Esch-sur-Alzette) in der Fishbowl Rede und Antwort.



Abbildung 7: Andreas Röhrig präsentierte mit dem Kölner „Clouth-Quartier“ ein Best-Practice-Beispiel einer Quartiersentwicklung auf einem ehemaligen Industrieareal.



Abbildung 8: Gemeinsam mit den leitenden Planern diskutierten Bürger*innen aktuelle und zukünftige Herausforderungen in der Entwicklung der Metzeschmelz.

Markt der Möglichkeiten

Auf dem Markt der Möglichkeiten, welcher in einem Festzelt vor dem Gebäude stattfand, haben sich die Teilnehmenden an vier Ständen informiert und ihre Meinung eingebracht. Hierbei stand der Austausch zwischen den Teilnehmenden und den Planer*innen im Mittelpunkt.

Die Verantwortlichen für den Entwicklungsprozess standen ebenso für Fragen und einen offenen Austausch zur Verfügung wie die Planer*innen, die den aktuellen Stand der Entwürfe des Design Manuals sowie des Nutzungskonzepts erläuterten. In deren Entwicklung waren bereits die Ergebnisse der Workshops des Fréijoersforums eingeflossen. Über Feedbackkarten konnte nun Rückmeldung zum aktuellen Stand des Nutzungskonzepts und den Ideen des Design Manuals gegeben werden. Die Ergebnisse des Hierschtforums werden nun wiederum in eine Überarbeitung der beiden Dokumente fließen, bevor die Ergebnisse veröffentlicht werden.

Im und vor dem Zelt entstand ein reger Austausch, bei dem intensive Gespräche geführt wurden und wertvolle Informationen in beide Richtungen vermittelt wurden. Die Teilnehmenden stellten allgemeine, aber teilweise auch sehr konkrete Fragen und äußerten ihre Anregungen, Verbesserungsvorschläge und Kritik in Bezug auf die Planungen. Für die Expert*innen war es zugleich eine gute Gelegenheit, die Komplexität und die Herausforderungen im Entwicklungsprozess zu vermitteln, aber auch konkrete Planungen auf Ihre Akzeptanz potenzieller Nutzer*innen und der Nachbarschaft zu prüfen und zu diskutieren. Hierbei wurden wichtige Informationen für die nächsten Planungsschritte gewonnen, Kontakte geknüpft und vertieft.

Diese Art der dialogischen Informationsvermittlung stand im Mittelpunkt der Veranstaltung. Konkrete Rückmeldungen zu den planerischen Zwischenständen (Nutzungskonzept und Design Manual) gaben die Teilnehmenden über die ausgelegten Feedbackkarten. Die gesammelten Rückmeldungen geben relevante Einzelmeinungen wieder und erheben keinen Anspruch auf Allgemeingültigkeit. Dennoch sind diese Perspektiven für die Planer*innen ein wertvoller Beitrag und fließen in die weitere Entwicklung der Metzschmelz ein.



Abbildung 9: Eine Bodenplane veranschaulichte die geplante Nutzung des Areals.

Entwicklungsprozess: Kontext, Ablauf, Vision

Am ersten Stand im Zelt wurden die Besucher*innen über die Hintergründe, den Ablauf und die Vision des Entwicklungsprozesses der Metzschmelz informiert. Diese steht im Kontext des Strukturwandels des Luxemburger Südens, der nach wie vor vom Übergang der industriellen Nutzung zu einer durchmischten, postindustriellen Nutzung geprägt ist.

Die Entwicklungsgesellschaft AGORA, die für die Entwicklung des ehemaligen Industriestandorts verantwortlich ist und im Jahr 2000 vom Luxemburger Staat und ArcelorMittal gegründet wurde, verfolgt hier auf dem Gelände des ehemaligen Stahlwerkgeländes Metzschmelz das Ziel, ein beispielhaftes nachhaltiges Stadtviertel der Zukunft zu entwickeln.

Die Komplexität dieses Vorhabens wurde im Rahmen des Markts der Möglichkeiten nicht nur von den Verantwortlichen der AGORA, die seit 2020 mit der Entwicklung betraut ist, sondern auch von Vertreter*innen der Kommunen Esch-sur-Alzette und Schiffingen verdeutlicht. Bereits bei der städtebaulichen Entwurfswerkstatt im April 2019 waren einige der Vertreter*innen der Kommunen und der Verantwortlichen der AGORA dabei. Damals erarbeiteten vier internationale Teams aus Stadtplanung, Landschaftsarchitektur, Verkehr, Nachhaltigkeit, Ökologie und Stadtsoziologie Leitlinien und strukturierte Vorschläge für das künftige Stadtviertel. Unterstützt wurden die Teams dabei von der lokalen Bevölkerung. Als Siegerteam ging ein Team hervor, welches sich aus den Architektur- und Planungsbüros COBE (Kopenhagen), Urban Agency (Kopenhagen), sowie LUXPLAN (Luxemburg) und URBAN CREATORS (Kopenhagen) zusammensetzt. Auf dieser Basis wurden und werden die Planungen seither konkretisiert und dabei folgende Grundideen und Visionen verfolgt, die im Rahmen des Hierschtforums illustriert wurden:

- Eine grünes, von der Natur umrahmtes Stadtviertel.
- Ein lebenswertes Stadtviertel mit einer starken Identität, die das industrielle Erbe integriert.
- Ein dichtes Stadtviertel, das auf nachhaltiger Innovation basiert.

Aus dieser Grundidee wurden anschließend konkrete Strategien entwickelt, die die Basis für Erläuterungen und Gespräche der Expert*innen an diesem Informationsstand boten.

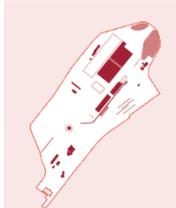
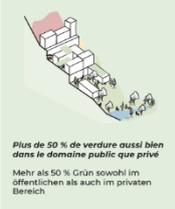
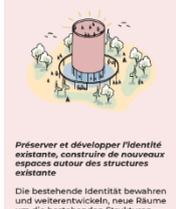
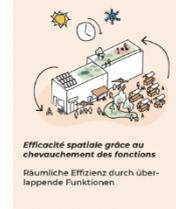
 <p>Un décor naturel urbain et un réseau d'habitats Eine urbane Naturlandschaft und ein Netzwerk von Lebensräumen</p>	 <p>Une identité forte en donnant une nouvelle vie aux structures existantes Eine starke Identität, indem bestehenden Strukturen neues Leben eingehaucht wird</p>	 <p>Un réseau piétonnier d'espaces sains Ein Fußwegenetz aus gesunden Räumen</p>	 <p>Un réseau piétonnier d'espaces sains Ein Fußgängernetz aus gesunden Räumen</p>	 <p>Un mélange dense de bâtiments et de fonctions, adapté au contexte Dichter Mix aus Gebäuden und Funktionen, angepasst an den Kontext</p>	 <p>Soutien à la circularité Unterstützung der Zirkularität</p>
 <p>Encadrement du quartier par deux grands parcs, le parc fluvial renature de l'Alzette et le parc ferroviaire post-industriel Einhäumung des Viertels durch zwei große Parks, dem renaturierten Flusspark der Alzette und dem postindustriellen Eisenbahnpark</p>	 <p>La conservation et la réutilisation d'au moins la moitié des bâtiments existants, et leur intégration dans le nouveau tissu urbain Erhaltung und Wiederverwendung von mindestens der Hälfte der bestehenden Gebäude, und ihre Integration in das neue Stadtegefüge</p>	 <p>Un système central d'espaces urbains qui relie les emblèmes et les destinations Ein zentrales System städtischer Räume, das Wahrzeichen und Ziele verbindet</p>	 <p>Bonne connexion avec les environs max. 500 m entre les carrefours pour vélos et piétons Gute Verbindung zur Umgebung, max. 500 m zwischen Fahrrad- und Fußgängerkreuzungen</p>	 <p>Un quartier mixte avec au moins 50 % de logements, dont 30 % de logements abordables Ein gemischtes Stadtviertel mit mind. 50% Wohnraum, davon 30% erschwinglicher Wohnraum</p>	 <p>Un projet d'infrastructure ambitieux Ein ehrgeiziges Infrastrukturprojekt</p>
 <p>Création de trames vertes et bleues, pour des habitats plus résistants Schaffung von grünen und blauen Rastern für widerstandsfähigere Lebensräume</p>	 <p>Donner une nouvelle vie aux bâtiments existants avec de nouvelles fonctions Bestehenden Gebäuden mit neuen Funktionen neues Leben einhauchen</p>	 <p>Un réseau dense de rues et de ruelles praticables sans places de stationnement privées Ein dichtes Netz von begehbaren Straßen und Gassen ohne private Parkplätze</p>	 <p>Transports publics intégrés à distance de marche, réseau de bus rapides, de tramways et de trains Integrierte öffentliche Verkehrsmittel in fußläufiger Entfernung, Netz aus Schnellbussen, Straßenbahn und Zug</p>	 <p>Des types de bâtiments variés qui répondent au contexte. Gradation des tours, des immeubles d'habitation et des bâtiments plus bas Vielfältige Gebäudetypen, die auf den Kontext reagieren, Abstufung von Türmen über Wohnblöcke bis hin zu niedrigeren Stadthäusern</p>	 <p>Construire par la déconstruction et l'économie circulaire : l'utilisation de matériaux réutilisables afin de réduire la consommation de ressources et l'empreinte écologique Neubau durch Nutzung des Rückbaus und die Kreislaufwirtschaft: Nutzung wiederverwendbarer Materialien, um den ökologischen Fußabdruck zu reduzieren</p>
 <p>Plus de 50 % de verdure aussi bien dans le domaine public que privé Mehr als 50 % Grün sowohl im öffentlichen als auch im privaten Bereich</p>	 <p>Préserver et développer l'identité existante, construire de nouveaux espaces autour des structures existantes Die bestehende Identität bewahren und weiterentwickeln, neue Räume um die bestehenden Strukturen herum errichten</p>	 <p>Des places et des rues vertes et bleues pour un bon microclimat Grüne und blaue Plätze und Straßen für ein gutes Mikroklima</p>	 <p>Limiter la circulation automobile, regrouper tous les parkings dans un Facility Hub Den Autoverkehr einschränken, alle Parkplätze in einem Facility Hub zusammenlegen</p>	 <p>Efficacité spatiale grâce au chevauchement des fonctions Räumliche Effizienz durch überlappende Funktionen</p>	 <p>Éléments réutilisés dans les nouveaux bâtiments : Tant le paysage que les bâtiments soutiennent l'identité et réduisent l'empreinte écologique Wiederverwendete Elemente in neuen Gebäuden: Sowohl Landschaft als auch Gebäude unterstützen die Identität und reduzieren den ökologischen Fußabdruck</p>

Abbildung 10: Die Strategien der Quartiersentwicklung

Partizipation, Zwischennutzung und Wiederbelebun

Dass die Partizipation der Bürgerinnen und Bürger für die erfolgreiche Entwicklung der Metzschmelz von besonderer Bedeutung ist, wurde bereits durch das Hierschtforum selbst deutlich. Dieses war bereits die zweite große öffentliche Informations- und Beteiligungsveranstaltung im Jahr 2023. Interessierte konnten an diesem Informationsstand mehr über die drei Ziele der Partizipation Transparent informieren, Planung verbessern, Engagement fördern erfahren und sich mit den Verantwortlichen austauschen. Auch die unterschiedlichen Partizipationsformate, ihre jeweiligen Spezifika und Zielgruppen wurden vorgestellt.

Neben den öffentlichen Foren werden folgende Formate bereits praktiziert und erfolgreich umgesetzt: Der Zukunftsrot Metzschmelz, der die Entwicklung der Metzschmelz langfristig begleitet. Die rund 37 Mitglieder des Zukunftsrot bringen die Perspektive künftiger Bewohner*innen und Nutzer*innen ein. Die Onlineplattform participation.metzschmelz.lu, die der Information und Beteiligung der Öffentlichkeit dient. Hier kann auch ein Newsletter abonniert werden. In Zukunft werden darüber auch breite Beteiligungsangebote wie Umfragen oder Online-Dialoge durchgeführt. Die Metzschmelz-Pioniere, ein offenes Stakeholder-Netzwerk, welches an der Zwischennutzung interessierte Vereine sowie bereits auf der Metzschmelz aktive Gruppen und Initiativen zusammenbringt. AGORA, die Stadt Esch-sur-Alzette und die Gemeinde Schiffingen möchten die Gruppen unterstützen, Aktivitäten auf der Metzschmelz durchzuführen und damit schon jetzt neues Leben in die alten Strukturen zu bringen.

Die bereits auf dem Gelände existierenden vielfältigen Aktivitäten und ihre Akteure wurden auf Plakaten vorgestellt. Viele dieser Pioniere waren auch anwesend, Schmelzarbeiter und Scouten Diables Rouges haben darüber hinaus das Event aktiv unterstützt. Das engagierte und vielfältige Pioniernetzwerk, welches das Areal bereits jetzt mit Leben füllt, ist ein stetig wachsender Kreis, in dem neue Mitglieder immer herzlich willkommen sind.



Abbildung 11 und Abbildung 12: Die Teilnehmenden informierten sich und diskutierten untereinander über die Beteiligungsmöglichkeiten und die Zwischennutzung der Metzschmelz.

Nutzungskonzept

Neben generellen Informationen zur zukünftigen Nutzung der Metzschmelz wurden beim Hierschtforum auch die bisherigen Ergebnisse des konkreten Nutzungsplans ausgestellt und von den Expert*innen aus den Planungsbüros, der AGORA und den Gemeinden erläutert. In die Entwicklung der vorgelegten Zwischenergebnisse des Nutzungskonzeptes sind bereits die Ergebnisse der Workshops des Fréjjoersforums eingeflossen. Hier hatten sich die Bürgerinnen und Bürger intensiv mit der Frage beschäftigt, welche Elemente zur Schaffung einer gelungenen Gemeinschaft auf der Metzschmelz beitragen können und folgende Punkte als besonders wichtig identifiziert: Generationenübergreifendes Wohnen; Verbindung von Menschen durch Freizeitaktivitäten; Nachbarschaftszentren und Gemeinschaftsräume im gesamten Viertel; eine Planung, die der sozialen Segregation entgegenwirkt; die Verbindung von Wohnen und Arbeiten sowie die Nutzung öffentlicher Räume für private Aktivitäten.

Diese Aspekte finden sich in dem beim Hierschtforum vorgestellten Entwurf wieder und sind räumlich auf das Quartier verteilt. Ziel ist es, ein funktional gemischtes und vielfältiges Quartier zu gestalten. Um die Mischung auf dem Nutzungsplan zu verdeutlichen, sind die einzelnen Gebäudekomplexe eingefärbt. Die unterschiedlichen Farben stehen für unterschiedliche Arten der Nutzung. Die Legende links oben auf dem Plan erklärt, welche Farbe für welche Nutzung steht.

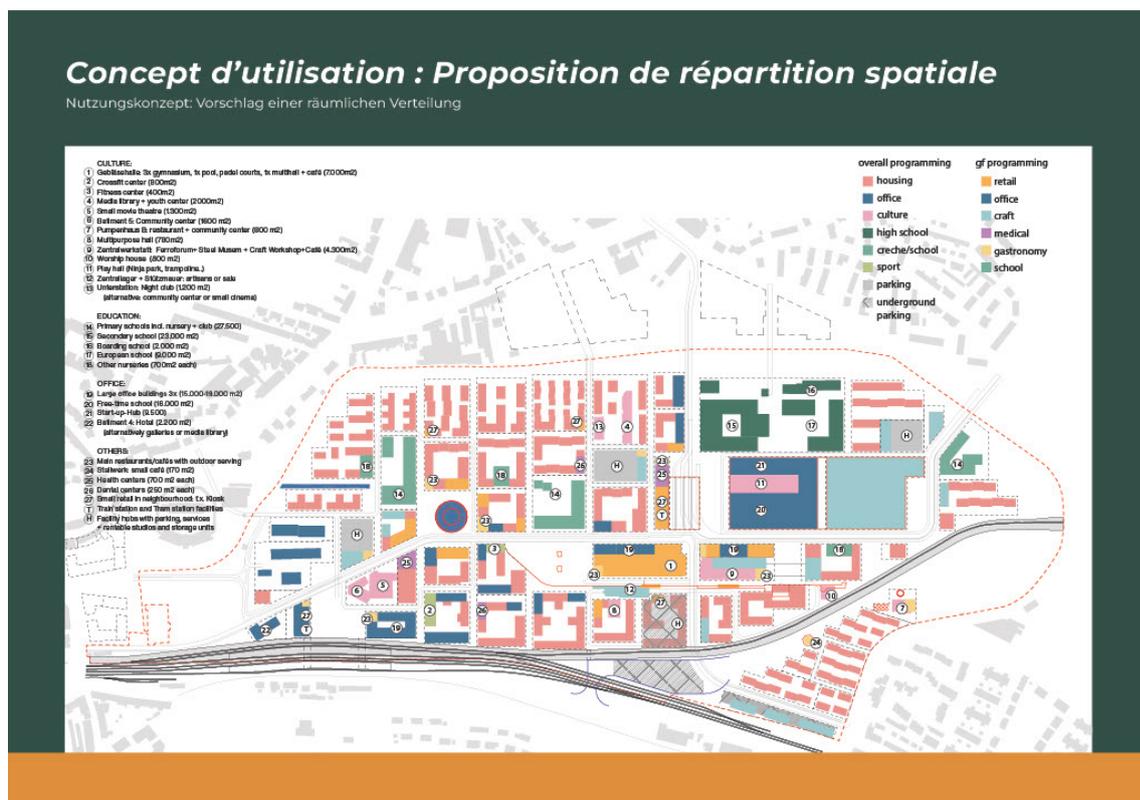


Abbildung 13: Über den ausgestellten Nutzungsplan konnten sich die Teilnehmenden ein Bild von der geplanten Nutzungsverteilung im Quartier machen. Die unterschiedlichen Farben stehen für unterschiedliche Arten der Nutzung.

Die ausgestellten Informationen, aber auch die angeregten Diskussionen verdeutlichten die große Bandbreite der angestrebten Nutzungen auf der neuen Metzschmelz. Bei den Gesprächen wurde nicht nur deutlich, wie viele unterschiedliche Nutzungsanforderungen und Wünsche es gibt, sondern auch welche Herausforderungen es bei der Verortung der einzelnen Nutzungen zu beachten gilt. Beispielsweise gilt es öffentliche Einrichtungen möglichst gut an den öffentlichen Personennahverkehr anzubinden und so zu platzieren, dass möglichst kurze Wege entstehen.

Über die vielfältigen Gespräche hinaus, wurden auch konkrete Nutzungswünsche für einzelne Gebäude über die Feedbackkarten geäußert. So wurde beispielsweise der Wunsch geäußert, das Bâtiment 4 sowie seine derzeitige Nutzung zu erhalten:

« Le Bâtiment 4 doit rester un partage entre artistes et des jeunes.
L'art est un partage important. »



Abbildung 14: Eine Teilnehmerin bringt ihr Feedback zum Nutzungskonzept an der Stellwand an.

Design Manual: Ein Handbuch zur Gestaltung der neuen Metzeschmelz

Neben dem Nutzungskonzept wurden auf dem Markt der Möglichkeiten auch Informationen zum Design Manual ausgestellt. Das Design Manual ist eine Art Handbuch zur Gestaltung der neuen Metzeschmelz. Es macht Vorgaben zur zukünftigen baulichen Gestaltung, um bestimmte Entwicklungsziele zu erreichen. Es enthält Leitlinien und Empfehlungen für Architekt*innen, Stadtplaner*innen, Bauträger*innen und andere beteiligte Akteure.

Das Design Manual hat einen maßgeblichen Einfluss auf das spätere „Gesicht“ der Metzeschmelz. Das Ziel ist, über Vorgaben und Leitlinien ein kohärentes und qualitativ hochwertiges Stadtgefüge zu schaffen. Das Design Manual bearbeitet zahlreiche Themen, wie beispielsweise Öffentliche Plätze, Gärten, Dächer sowie Materialien und Details der Fassaden, Bauformen, Pflanzenarten, Straßenführungen und andere städtebauliche Aspekte. Die Richtlinien innerhalb dieser Themen sollen helfen, die sechs wesentlichen Entwicklungsziele der Metzeschmelz zu erreichen. Diese sechs Ziele spielen daher eine wesentliche Rolle im Design Manual:

Espaces de vie verts et bleus résilients

Renaturation, réseaux verts, biodiversité, revitalisation des espaces, adaptation climatique, gestion des conditions climatiques extrêmes.

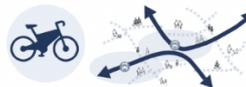


Resiliente grüne und blaue Lebensräume

Renaturierung, grüne Netzwerke, Biodiversität, Entsiegelung von Flächen, Klimaanpassung, Umgang mit extremen Wetterbedingungen.

Mobilité pérenne

Promotion de la culture du vélo, transports en commun d'exception, ralentissement du trafic, absence de stationnement privé dans l'espace public, rues sans voitures.

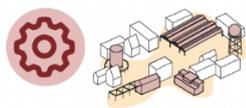


Zukunftssichere Mobilität

Förderung der Fahrradkultur, außergewöhnlich guter öffentlicher Verkehr, Verlangsamung des Verkehrs, kein privates Parken im öffentlichen Raum, autofreie Straßen.

Forté identité basée sur l'héritage industriel

Nouvelles fonctions pour les anciens bâtiments, réutilisation d'éléments existants, esthétique industrielle, concentration sur de nouveaux types de production.

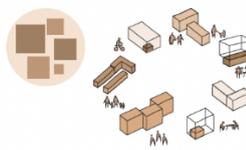


Starke Identität auf Basis des industriellen Erbes

Neue Funktionen für alte Gebäude, Wiederverwendung bestehender Elemente, industrielle Ästhetik, Konzentration auf neue Produktionsarten.

Diversité spatiale, fonctionnelle et sociale

Encourager les utilisations multiples dans l'espace public et dans les bâtiments pour attirer différents utilisateurs et utilisatrices, efficacité des surfaces, effets de synergie, utilisation de la « cinquième façade » (toits), ville des cinq minutes.



Räumliche, funktionale und soziale Vielfalt

*Ermöglichung vielfältiger Nutzungen im öffentlichen Raum und in Gebäuden, um unterschiedliche Nutzer*innen zu gewinnen, Flächeneffizienz, Synergieeffekte, Nutzung der „fünften Fassade“ (Dächer), Fünf-Minuten-Stadt.*

Vie saine et qualité du logement élevée

Microclimat sain et bonne qualité de l'air, conception pour le jeu et l'interaction sociale, accessibilité financière, espaces publics dynamiques et sûrs, exploitation active des rez-de-chaussée, participation citoyenne.



Gesundes Leben und hohe Wohnqualität

Gesundes Mikroklima und gute Luftqualität, Design für Spiel und soziale Interaktion, Bezahlbarkeit, lebendige und sichere öffentliche Räume, aktive Erdgeschosse, Bürgerbeteiligung.

Soutien de l'économie circulaire

Urban mining, modes de construction circulaires, systèmes énergétiques symbiotiques, recyclage de l'eau, gestion des déchets, upcycling.



Unterstützung der Kreislaufwirtschaft

Urban Mining, auf Kreisläufen basierte Bauweise, symbiotische Energiesysteme, Wasserwiederverwendung, Abfallströme, Upcycling.

Abbildung 15: Die Ziele des Design Manuals mit den jeweiligen Icons.

Wie im aktuellen Entwurf des Nutzungskonzeptes stecken auch im vorgestellten Entwurf des Design Manuals bereits bislang eingebrachte Hinweise der Bürger*innen. So wurden bei der Auftaktveranstaltung, dem „Metzeschmelz Official Opening Day (MOOD)“ im Oktober 2022 das industrielle Erbe und die Nachhaltigkeit als zentrale Themen für die Entwicklung der Metzschmelz genannt. Das Design Manual wurde daher darauf ausgerichtet, diese beiden Aspekte bestmöglich zu verbinden. Die Teilnehmenden des Fréjjoersforums im April 2023 hatten für die geplanten Hauptplätze ein starkes Interesse an Gemeinschaft und Diversität geäußert und sich für die Gestaltung der öffentlichen Räume Grünflächen *und aktivierende Begegnungsräume* gewünscht. Diese Rückmeldungen haben das Design Manual maßgeblich geprägt.



Abbildung 16: Im direkten Austausch mit den Planern konnten offene Fragen der Teilnehmenden beantwortet werden, hier durch einen vertiefenden Blick in den Entwurf des Design Manuals.

Im Hinblick auf das Design Manual stand im Rahmen des Hierschtforums diesmal die dialogische Informationsvermittlung im Mittelpunkt. Bei zahlreichen Gesprächen haben die Planer*innen ebenso die übergeordneten Ziele und Themen erläutert und exemplarisch illustriert, wie auch Verständnis- und inhaltliche Fragen beantwortet sowie einzelne Aspekte im Austausch mit den Teilnehmenden vertieft.

Diese hatten zudem die Möglichkeit, über Feedbackkarten gezielte Rückmeldung zu einzelnen Zielen und unter Bezugnahme auf ein konkretes Thema des Designs abzugeben.

Bei den Rückmeldungen stand insbesondere das Ziel „Resiliente grüne und blaue Lebensräume“ im Fokus und wurde am häufigsten genannt. Hier wurde die vorgesehene Begrünung bei der Gestaltung der Dächer und Fassaden positiv hervorgehoben und auch im Hinblick auf die Gestaltung der Straßen und der öffentlichen Plätze der Wunsch geäußert,

so wenig Beton wie möglich zu verwenden und möglichst viel Begrünung im Straßenraum zu ermöglichen. Die folgenden Zitate stehen beispielhaft für die Bestätigung dieser zentralen Ansätze des Design Manuals und verbinden diese mit konkreten Wünschen:

„Pflanzen auch auf Straßen (zwischen Pflastersteinen) zulassen - Wände begrünen (Fassaden) ->Beides dient der Klimaverbesserung des Quartiers.“

„Ich finde es sehr wichtig, so wenig Beton wie möglich zu verwenden -> Begrünte Dächer + Fassaden“

Weitere konkrete Vorschläge verbanden das Ziel, Resiliente grüne und blaue Lebensräume mit dem Ziel Zukunftssichere Mobilität und äußerten folgende Idee: „Laubengänge/ Arkaden vor den Erdgeschossen einplanen, die vor Regen und Sonne schützen, insbesondere auf den Hauptachsen zwischen Hubs und Haltestellen. Beispiel: Norditalienische Städte wie Bologna.“



Abbildung 17: Ein Teilnehmer füllt eine Feedbackkarte zum Ziel „Gesundes Leben und hohe Wohnqualität“ des Design Manuals aus.



Abbildung 18: Am Stand Design Manual sind Themenposter auf Stellwänden angeracht. Die Icons rechts oben auf den Postern verweisen auf die in den Richtlinien verfolgten Ziele der Entwicklung.



Abbildung 19: Der Markt der Möglichkeiten auf dem Hierschtforum 2023.

Feedback der Teilnehmenden zum Hierschtforum 2023

Im Rahmen des Forums hatten die Teilnehmenden, wie bereits auch auf dem Fréjjoersforum die Möglichkeit, auf einer vorgefertigten Feedback-Karte ihre Meinung zum Forum abzugeben. Diese Möglichkeit haben insgesamt 27 von rund 100 Teilnehmer*innen genutzt. Neben der allgemeinen Zufriedenheit mit der Veranstaltung und der Frage danach, wie die Teilnehmer*innen jeweils vom Hierschtforum erfahren haben, bestand die Option, detailliertes Feedback und konstruktive Kritik abzugeben

Danke für Ihre Teilnahme am Hierschtforum!

Wie hat Ihnen das Hierschtforum gefallen? 😊 😊 😊 😊 😊

Fühlen Sie sich nun gut über die Themen informiert? 😊 😊 😊 😊 😊

Konnten Sie Ihre Meinung angemessen einbringen? 😊 😊 😊 😊 😊

Wie haben Sie vom Hierschtforum erfahren?

- Durch den Flyer im Briefkasten
- Über Presse bzw. Zeitungen der Gemeinden
- Durch den E-Mail-Newsletter
- Durch Social-Media-Postings
- Von Freunden oder Bekannten
- Über einen anderen Weg: _____

Was hat Ihnen gut gefallen? Und was sollten wir beim nächsten mal besser machen?

METZSCHMELZ
Zesumme (be)liewen

AGORA GEMEINSCHAFT SCHÖFFLENG BSCH

Abbildung 18: Die Teilnehmenden des Hierschtforums wurden mithilfe einer Feedbackkarte um ihre Rückmeldung zur Veranstaltung gebeten.

Zufriedenheit mit der Veranstaltung

Die Teilnehmenden konnten die drei Fragen bezüglich der allgemeinen Zufriedenheit mit dem Hierschtforum über einen von fünf Smileys beantworten, die unterschiedliche Emotionen zeigten. Ordnet man den Smileys Schulnoten von 1 (für den sehr fröhlichen Smiley) bis 5 (für den wütenden Smiley) zu, lässt sich ein quantifizierbares Ergebnis ableiten. Insgesamt wurde das Forum und seine einzelnen Aspekte gut bis sehr gut bewertet. So wurde die Frage „Wie hat Ihnen das Forum gefallen?“ mit einer Durchschnittsnote von 1,57 beantwortet. Die Frage danach, ob die Teilnehmenden sich gut über die Themen informiert fühlen, wurde mit einer Durchschnittsnote von 2,1 beantwortet. Die Frage „Konnten

Sie Ihre Meinung angemessen einbringen?“ wurde mit Durchschnittsnote von 1,7 beantwortet.

					
Wie hat Ihnen das Forum gefallen? (n = 26)	44%	52%	-	-	-
Fühlen Sie sich nun gut über die Themen informiert? (n = 25)	15%	62%	19%	-	-
Konnten Sie Ihre Meinung angemessen einbringen? (n = 23)	39%	52%	9%	-	-

Wie haben Sie vom Forum erfahren?

Zur Beantwortung dieser Frage standen den Teilnehmenden verschiedene Antwortoptionen zum Ankreuzen sowie ein Freifeld zur Auswahl. 27 Personen beantworteten diese Frage. Einige Teilnehmende haben mehrere Optionen angekreuzt.

Etwas mehr als ein Drittel der Teilnehmenden (37%) gab an, über den Flyer vom Forum erfahren zu haben. Am zweithäufigsten wurde angekreuzt, über Freunde und Bekannte (30%) von dem Forum erfahren zu haben. Am dritthäufigsten wurde der E-Mail-Newsletter (19%) genannt. Die Option Social-Media-Postings wurde nur einmal ausgewählt (3%).

Kanal	Stimmenanzahl	Prozent (von 27 Teilnehmenden)
Durch den Flyer im Briefkasten	10	37
Von Freunden oder Bekannten	8	30
Durch den E-Mail-Newsletter	5	19
Über Presse bzw. Zeitungen der Gemeinden	3	11
Über einen anderen Weg	2	7
Durch Social-Media-Postings	1	4
Gesamt	29	

Was hat Ihnen gut gefallen? Und was sollten wir beim nächsten Mal besser machen?

Die Frage danach, was den Teilnehmenden am Forum besonders gut gefallen hat und/oder was sie sich beim nächsten Mal anders wünschen, beantworteten insgesamt zwölf Personen. Die eindeutig positiven Beiträge stehen hierbei im Gleichgewicht zu denen, die konkrete Verbesserungsvorschläge äußern.

Als zentrales Thema des Feedbacks ist das Thema Bürgerbeteiligung auszumachen. Während einige Personen sich mehr Einbindung der Bürger*innen wünschen, äußern sich andere positiv zu den bestehenden Angeboten. Auch die angemessene Beteiligung unterschiedlicher Interessengruppen wird angesprochen: So spricht beispielsweise eine Person in ihrem Beitrag konkret das Thema Kinder- und Jugendbeteiligung an und schlägt vor, auch in den Lycées mehr über das Thema zu sprechen. Eine andere Person wünscht sich, dass der Zugang für Personen mit eingeschränkter Mobilität in Zukunft stärker berücksichtigt wird.

Die Fishbowl-Diskussion mit den Expert*innen und Planer*innen wird in mehreren Beiträgen angesprochen und insbesondere auch die Teilnahme externer Spezialist*innen positiv hervorgehoben. Ein*e Teilnehmer*in hätte sich jedoch mehr Konfrontation in der Diskussion der Planer*innen gewünscht.

Im Vergleich zum Fréjjoersforum lässt sich eine positive Entwicklung mit Blick auf die Raum- und Zeitplanung beim Hierschtforum ausmachen. Diese stellte bei der Veranstaltung im Frühjahr 2023 den zentralen Kritikpunkt dar, wird beim Hierschtforum hingegen von den Teilnehmenden nicht mehr thematisiert. Auch, dass das Hierschtforum mehr Raum für informelle Kommunikation unter den Teilnehmenden und mit den Verantwortlichen bot, wurde besonders positiv hervorgehoben.

Impressum

Dokumentation des Hierschtforums Metzschmelz 2023

30. September 2023, Maison Metzschmelz (Bâtiment 5)

Unabhängig ausgewertet durch:

Zebralog GmbH

29, boulevard Grande-Duchesse Charlotte

L-1331 Luxemburg

www.zebralog.lu

Autorinnen und Autoren: Marlene Wisskirchen, Milan Anton, Konstantin Wolf

Fotos: Zebralog, Patrick Azevedo

Übersetzung: ElaN Languages, Saarbrücken

Im Auftrag von:

Société de développement AGORA s.à r.l. & Cie

3, Avenue du Rock'n'Roll

L-4361 Esch-sur-Alzette

Gemeng Schëffleng

B.P. 11, Avenue de la libération

L-3801 Schiffflange

Ville d'Esch-sur-Alzette

Hôtel de Ville B.P. 145

L-4002 Esch-sur-Alzette

